

Jetzt entscheiden SIE!

Das Wahlprogramm der SPD

Verkehrssicherheit

Die Sicherheit unserer jüngsten Gemeindemitglieder liegt uns besonders am Herzen.

Wir fordern deshalb an den Kindertagesstätten in Hilgertshausen sichere Übergänge und am Ortseingang von Gartelsried kommend eine Verkehrsschleunigung. Die Hauptkreuzung im Ort an der Apotheke muss einen kleinen Kreislauf bekommen, damit die dann notwendige Änderung der Vorfahrtsregelung den Verkehr abbremst.



Kritischer Verkehrsknotenpunkt

In Tandern muss die Schulstraße konsequent dahingehend überwacht werden, dass der Durchgangsverkehr von den Schulkindern ferngehalten wird.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Anbindung der Hauptorte an die S-Bahn und den DB-Regionalverkehr in Petershausen wurde zwar verbessert, die Taktzeiten reichen aber keineswegs aus. Im Zuge der Elektrifizierung der Linie A und der damit verbundenen Umwandlung in eine S-Bahn muss eine gute Anbindung der Hauptorte auch nach Markt Indersdorf und Altomünster geschaffen werden. Für verkehrsschwache Zeiten und für die Anbindung der kleineren Ortsteile, aber auch für den Innerortsverkehr (z.B. für Arztbesuche) muss ein intelligentes Beförderungssystem entwickelt werden.

Bildung und Jugend

Die Ganztagsbetreuung der Kinder auch nach dem Kindergartenalter wird für viele Familien immer wichtiger.

Deshalb muss die Grundschule dem Rechnung tragen. Wir fordern, dass ein Schulhaus zu einem „Ganztagshaus“ umgebaut wird.

Die aufsuchende Jugendarbeit muss im gesamten Gemeindebereich zu einer dauerhaften Einrichtung werden, die Errichtung entsprechender Jugendtreffmöglichkeiten gehört dazu.

Familie, Wohnen und Senioren

Um unsere Gemeinde weiterhin attraktiv zu halten, müssen die Anstrengungen für junge Familien verstärkt werden.

Vor allem werden bezahlbare Wohnungen oder preisgünstige Grundstücke benötigt. Wir fordern eine aktive Baupolitik, die auch unsere älter werdende Gesellschaft in den Blick nimmt. Um die Bedürfnisse unserer Senioren kennenzulernen, muss eine detaillierte Seniorenbefragung durchgeführt werden.

Energiewende

Auch unsere Gemeinde muss und soll einen Beitrag zur Energiewende liefern. Mit einer Photovoltaikanlage, an der die Gemeinde beteiligt ist, wurde bereits ein guter Anfang gemacht. Wir

Anbindung an S-Bahn und Linie A muss verbessert werden



fordern die Erstellung eines Energieplans. Dafür muss zunächst der genaue Bedarf an Strom und Wärme für private und gewerbliche Haushalte ermittelt werden. Auch Windkraftwerke müssen in den Blick genommen werden, dürfen



aber nur unter konsequenter Beteiligung der Bürger erstellt werden. Insgesamt setzen wir auf einen vernünftigen Mix aus erneuerbaren Energieträgern.

Ortsgestaltung

Die Umgebung des Vollmair-Hauses in Tandern muss endlich neu gestaltet werden. Hier kann nur eine konzertierte Aktion zwischen der Gemeindeverwaltung, den Bürgern und dem Besitzer unter Einbezug von entsprechenden Fördermitteln eine Lösung bringen.

Und auch das ist uns noch wichtig:

Nicht alles kann man durch konkrete Projekte gleich umsetzen. Dennoch müssen wir auch folgende Themen in den Blick nehmen:

Wie können wir einen Beitrag leisten, um unsere Gemeinde „inklusionstauglich“ zu machen? Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention verlangt von allen Kommunen, das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zu ermöglichen. Barrierefreiheit gehört dazu, aber auch inklusive Bildungseinrichtungen.

Wie halten wir es mit dem Naturschutz? Die Renaturierung unserer Gewässer, insbesondere der Ilm ist längst überfällig und würde auch einen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten.

Wie halten wir es mit der Kulturförderung und dem lebenslangen Lernen? Auch hier brauchen wir eine Stärkung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Räume für Begegnungen.

Und was machen wir mit dem Gelände der Kläranlage in Tandern? Vielleicht ein Freizeitgelände für unsere Jugend oder gar ein kleines Naturbad?

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, gemeinsam mit uns die Zukunft unserer lebens- und liebenswerten Gemeinde zu gestalten.

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen



Platz 201 - Glas Franz, verh., 56 Jahre, Elektroniker

"Wie auch andere Gemeinden muss Hilgertshausen-Tandern die Weichen für die Zukunft stellen. Ein wichtiger Punkt für mich betrifft das Thema Energieversorgung. Wege für eine dezentrale Energieversorgung müssen gefunden werden, die die Haushalte in den Kommunen möglichst unabhängig von den großen Konzernen macht. Energie muss aber bezahlbar bleiben."



Platz 204 - Herles Andrea-Maria verh., 2 Kinder, 50 Jahre, Erzieherin Kita St. Stephan

"Als Erzieherin liegen mir die Kleinsten besonders am Herzen. Es sollte mehr Geld in die Bildung und Erziehung unserer Kinder investiert werden - eine Investition in die Zukunft. Wir brauchen im Kindergarten und in der Schule kleinere Gruppen und ausreichend Erzieher und Lehrer.

In Hilgertshausen platzt der Kindergarten aus allen Nähten und die Hortkinder benötigen dringend ein eigenes, altersgerechtes Domizil. Um Unfällen vorzubeugen muss der Weg Krippe - Kindergarten sicherer gestaltet werden. Für diese Themen möchte ich mich im Gemeinderat einsetzen."



Platz 206 - Schneider-Güll Ulrike verh., 1 Kind, 56 Jahre, Schulleiterin einer Grundschule

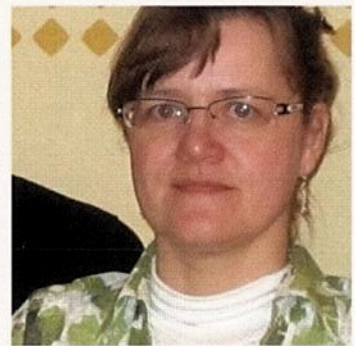
"Mein Schwerpunkt liegt auf dem Erhalt der wohnortnahen Schule, guten Ganztagsangeboten, individueller Förderung der Schulkinder in der Schule, Erhalt einer guten Infrastruktur in unserer Gemeinde - wie attraktive Geschäfte, Ärzte, Radwege

- und gut ausgestattete Kindereinrichtungen."



Platz 203 - Güll Martin verh., 2 Kinder, 60 Jahre, Schulleiter a.D. (Hauptschule), Landtagsabgeordneter

"Auf gute Bildungseinrichtungen vor Ort dürfen wir nicht verzichten. Aber auch für gute Standortpolitik für unsere Betriebe, die Erneuerung der Verkehrsinfrastruktur (Straßensanierung, Ausbau von Rad- und Gehwegen), die Einbeziehung der Bürger in die Gemeindepolitik und zügige Umsetzung der Energiewende auch in unserer Gemeinde werde ich mich stark machen."

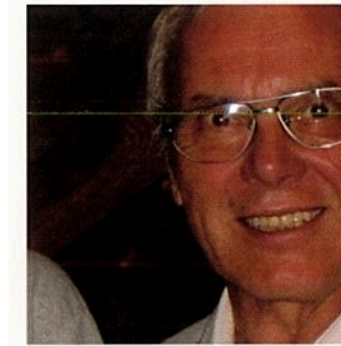
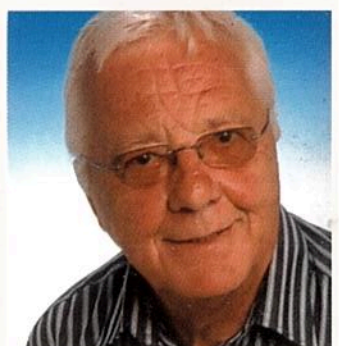


Platz 202 - Zoller Sybille verh., 2 Kinder, 46 Jahre, staatl. anerkannte Erzieherin, Kindertagesstättenleitung in Hilgertshausen seit 2007

"Als Gemeinderätin möchte ich für die Erhaltung und den Ausbau der Angebote für die Kinder- und Jugendbetreuung, für die Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher, familienfreundlichen und bezahlbaren Wohnraum, Sicherheit im Verkehr und für Transparenz in unserer Kommunalpolitik eintreten."

Platz 205 - Endres Werner verh., 71 Jahre, Programmleiter i.R.

"Ich werde mich einsetzen für die innerörtliche Verkehrssituation, den Straßenzustand und Gehwege, die konzeptionelle Ausarbeitung zur Ortsteilerweiterung, das Finanzwesen und für Freizeitangebote für alle Altersgruppen."



Platz 207 - Goldbach Dieter verh., 2 Kinder, 79 Jahre, Abteilungsleiter in der Sozialversicherung i.R., Gemeinderat in Hilgertshausen-Tandern von 1984 - 2003, Verbandsrat beim Zweckverband Weilachgruppe von 1978 - 2004

So wählen Sie richtig!

Bei den Kommunalwahlen erhalten Sie vier Stimmzettel. Einen für den Landrat, einen für den Bürgermeister, einen für die Kreisträte und den Stimmzettel für die Gemeinderäte. Für diese Wahl der Gemeinderäte haben Sie 16 Stimmen, die Sie listenübergreifend verteilen dürfen. Die Gesamtzahl aller Ihrer Stimmen darf nicht größer als 16 sein, ansonsten sind alle Stimmen ungültig! Einer Person dürfen Sie maximal drei Stimmen geben ("Kumulieren") - egal wie oft sie auf der Liste zu finden ist. Sie können auch einfach die SPD-Liste ankreuzen, damit erhalten alle Wahlvorschläge der Liste jeweils eine Stimme. Weil wir weniger als 16 Kandidaten zur Wahl stellen, sind manche Kandidatinnen und Kandidaten doppelt oder dreifach aufgeführt. So verfallen bei Listenwahl keine Stimmen.

Bei der Kreistagsliste verfahren Sie beim Wählen genauso, nur haben Sie dort 60 Stimmen. Auch hier gilt: Sie dürfen listenübergreifend wählen und jedem Bewerber und jeder Bewerberin maximal drei Stimmen geben. Aber bitte insgesamt nicht mehr als 60, ansonsten verfallen alle Ihre Stimmen.

Wahlvorschlag Nr. 2		
 Kennwort: Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD		
201	Glas, Franz, 54 Jahre Elektroniker	
	Glas Franz, 54 Jahre Elektroniker	
	Glas Franz, 54 Jahre Elektroniker	
202	Zoller Sybille, 46 Jahre Erzieherin	
	Zoller Sybille, 46 Jahre Erzieherin	
	Zoller Sybille, 46 Jahre Erzieherin	
203	Güll Martin, 60 Jahre Schulleiter a.D., Landtagsabgeordneter	
	Güll Martin, 60 Jahre Schulleiter a.D., Landtagsabgeordneter	
	Güll Martin, 60 Jahre Schulleiter a.D., Landtagsabgeordneter	
204	Herles Andrea, 50 Jahre Erzieherin	
	Herles Andrea, 50 Jahre Erzieherin	
	Herles Andrea, 50 Jahre Erzieherin	
205	Endres Werner, 71 Jahre Programmleiter i.R.	
	Endres Werner, 71 Jahre Programmleiter i.R.	
206	Schneider-Güll Ulrike, 56 Jahre Schulleiterin	
207	Goldbach Dietrich, 79 Jahre Versicherungsfachangestellter i.R.	

Impressum Hrsg.: SPD Hilgertshausen-Tandern

Verantw. für Inhalt: Martin Güll, MdL

Auflage: 2000 St.

mailto: martin-guell@spd-kreis-dachau.de

Wir drucken klimaneutral und unterstützen damit das Waldschutzprojekt in Sofala, Mosambik!

Ein Landrat für alle

Martin Güll

Damit der Landkreis sozialer wird

www.guell-fuer-dachau.de

Hohes Ansehen erwarb sich Martin Güll als Schulleiter der großen Hauptschule in Markt Inderdorf. Als bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und als Vorsitzender des Bildungsausschusses hat er ebenfalls viel Respekt bekommen. Und in beiden Aufgaben hat er wertvolle Erfahrungen gemacht. Jetzt will ihn die SPD im Landkreis als neuen Landrat.

Das Team vom "Roten-Ilmtal-Boten" sprach mit ihm:

Überall sehen wir Plakate mit "Er scho wieder!". Wieso tritt ein Landtagsabgeordneter nun als Landratskandidat an?

Ich bewerbe mich als Landrat im Kreis Dachau, weil mich die Herausforderung sehr reizt. Ich möchte in dieser herausragenden Position Ideengeber sein und vermitteln. Gestalten und verwalten – das sind für mich zwei Seiten ein und derselben Medaille. Dabei will ich auf die Menschen hören und mit anpacken, für die beste Lösung. Ich weiß dabei ein starkes Team an meiner Seite.

Was wird das Besondere mit Ihnen als Landrat sein?

Die richtigen Themen setzen, das geht nicht alleine. Genau dazu brauche ich die interessierte Öffentlichkeit, die vielen Experten in- und außerhalb des Landkreises und eine leistungsstarke Verwaltung. Genau diese starken Potenziale bietet der Landkreis. Man muss sie nur in den politischen Prozess einbinden und bei der Gestaltung der Zukunft mitnehmen. Bürgerbeteiligung darf keine Worthülse bleiben. Bürgerbeteiligung muss mit Leben gefüllt werden.

Die Ziele für die nächsten sechs Jahre haben Sie mit Bürgerinnen und Bür-

gern erarbeitet. Es gab unter anderem eine Mitmachaktion über eine Zeitung...

Ja, es gab erstaunlich viele, die geantwortet haben, mit zum Teil ausführlichen Vorschlägen. Und in unserer offenen Programmwerkstatt wurde es noch einmal sehr konkret. Wir haben diese Anregungen aufgegriffen.

Was sind das für Themen?

Bildung - die Ganztagschule muss kommen, und zwar in ihrer echten Form (gebundene Ganztagschule). Die Fachoberschule und die Berufsoberschule brauchen mehr Unterstützung und der Schulbusverkehr muss stark verbessert werden.

Familie und Wohnen - bezahlbares und familien- wie seniorenfreundliches Wohnen.

Gesundheit - die Zukunft der Amperkliniken steht und fällt mit der Achtsamkeit gegenüber den Menschen, die dort arbeiten. Unsere feste Überzeugung: Personal statt Profit.

Verkehr - es klappt hinten und vorn noch nicht, dass wir weniger Verkehr auf unseren Straßen im Landkreis haben. Wir brauchen kreative Lösungen, auch beim Anrufsammel-Taxi.

Wirtschaft - auch dazu hatten die Bürgerinnen und Bürger eine klare Meinung: Der Landkreis muss noch mehr für die Umsetzung der Energiewende tun.

Was möchten Sie den Wählerinnen und Wählern noch sagen?

Ich nehme Sie beim Wort, wie Sie mich beim Wort nehmen dürfen, dass ich eine Politik für Menschen mit den Menschen machen werde. Ich freue mich darauf und bitte Sie am 16. März um Ihre Unterstützung.

Ihr Martin Güll,

Mitglied des Bayerischen Landtags

SPD-Zeitung für Hilgertshausen-Tandern - Februar/März 2014

Roter Ilmtal-Bote
www.spd-hilgertshausen-tandern.de

SPD

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Hilgertshausen-Tandern!

"Die Gemeinden bilden die Grundlage des Staates und des demokratischen Lebens", so zu finden in Artikel 1 der bayerischen Gemeindeordnung. Im Rat der Gemeinden - er wird alle sechs Jahre gewählt - geht es also um die Angelegenheiten in unserem unmittelbaren Lebensumfeld, z.B. um die ordnungsgemäße Wasserversorgung, um die Ausweisung neuer Baugebiete, um den Bau von Schulen und Krankenhäusern und um die geregelte Abfallbeseitigung. Viele Themen sind in unserer Gemeinde Hilgertshausen-Tandern schon auf einem guten Weg. Wir haben zwei Schulhäuser und die Wasserversorgung ist garantiert.... Alles also in bester Ordnung?

Schaut man sich die Wahlkampfflyer an, merkt man schnell, dass die Menschen auch darüber hinaus Bedürfnisse haben. Immerhin vier Parteien/Wählergruppierungen bewerben sich in Hilgertshausen-Tandern um Mandate in unserem Gemeinderat. Und das ist auch gut so. Denn jede Bewerbergruppe möchte sich an der Weiterentwicklung der Gemeinde beteiligen. Dazu brauchen wir enga-

gierte Frauen und Männer, die sich mit Ideen und Tatkraft einbringen, um Hilgertshausen-Tandern lebens- und liebenswert zu gestalten.

Die SPD hat auch zur Gemeinderatswahl am 16. März wieder fähige und kritische Personen gefunden. Auch wenn nicht alle von ihnen Mitglieder der SPD sind, werden sie zur rechten Zeit für sozialdemokratische Grundsätze eintreten. Das können wir Ihnen versprechen!

Ich bitte Sie also um Ihre Stimmen für unsere Kandidatinnen und Kandidaten. Kreuzen Sie entweder die SPD-Liste an oder vergeben Sie Ihre Höchstzahl an Stimmen bestimmten Personen. Das Besondere an den bayerischen Kommunalwahlen ist aber auch die Möglichkeit, Persönlichkeiten listenübergreifend zu wählen. So stellt sich jeder sein eigenes Wunsch-Par-

lament zusammen. Sie haben die Wahl!

Herzliche Grüße

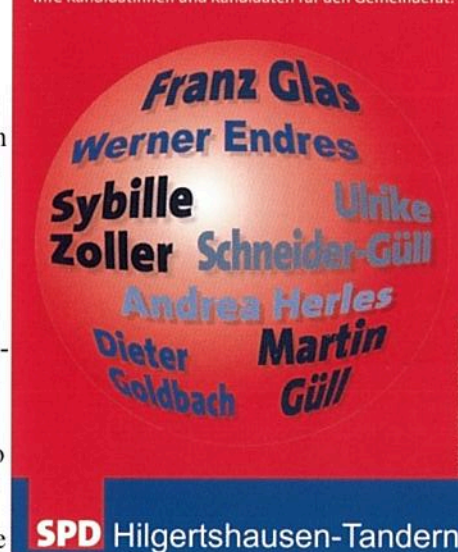
Ihr


Martin Güll, MdL
SPD-Vorsitzender



Wir gestalten mit!

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat:



Wir können auch Landrat!

Der Hilgertshausener Martin Güll (60) kandidiert in Dachau

Landkreis Dachau (bb) - Wenn ein Hilgertshauser Genosse ins Landratsamt Dachau einzieht, dürfte das eine bemerkenswerte Premiere sein. Die kleine Gemeinde am Rande des Dachauer Landkreises stellt nicht nur den SPD-Abgeordneten des

Landkreises Dachau im Bayerischen Landtag, Martin Güll bewirbt sich nun bei den Wählerinnen und Wählern um den Posten im Landratsamt. "In der Rolle des Landrats musst du moderieren können", ist der ehemalige Schulleiter der Hauptschule in Markt Inderdorf sich sicher. Aber dann darf er auch endlich gestalten. Eine

Gelegenheit, die sich bei den derzeitigen politischen Verhältnissen im Bayerischen Landtag selten bis gar nicht bietet, so der SPD-Vorsitzende im Landkreis. Gülls Markenzeichen ist eine Politik mit den Bürgern auf Augenhöhe und die Bürger aus Hilgertshausen und Tandern würde eine erfolgreiche Wahl von Güll selbstverständlich freuen, denn er ist schließlich einer von ihnen.